



AIX 5L

Highlights

Kontinuierliche Verfügbarkeit kritischer Anwendungen – selbst bei Spitzenbelastung des Systems

Investitionsschutz durch Integration neuer Technologien und Anwendungen

Kostengünstige und einfachere Systemverwaltung durch hochentwickelte Systemmanagement-Tools

Affinität mit LINUX-Anwendungen

Erweiterung von AIX Version 4, dem branchenführenden kommerziellen UNIX-Betriebssystem¹

Vergrößern Sie Ihre Reichweite

Für den Erfolg eines Unternehmens ist jedes Detail wichtig. Daher investieren Unternehmen verstärkt in die Informationstechnologie, um so viele Details wie möglich über ihre Kunden und Mitarbeiter zusammenzutragen. Doch angesichts des rasanten Tempos, mit dem sich der Markt von heute verändert, reicht dies längst nicht aus. Vielmehr müssen all diese Details in eine strategische Gesamtlösung eingebunden werden. Viele Unternehmen setzen daher auf UNIX, das mit seiner unübertroffenen Skalierbarkeit, Zuverlässigkeit und Verwaltung die beste Wahl für die

Erstellung einer solchen strategischen Lösung ist. Doch UNIX ist nicht gleich UNIX. Nur ein UNIX-Betriebssystem basiert auf der einzigartigen Erfahrung von IBM bei der Entwicklung von Lösungen für Unternehmen weltweit und zeichnet sich durch die branchenweit größte Offenheit aus. Nur ein einziges UNIX-Betriebssystem für POWER- und IA-64-basierte Plattformen gilt als branchenweit führend und bietet Affinität mit Linux. Dieses Betriebssystem heißt AIX 5L.



Merkmal**Vorteil**

Binärkompatibilität

Binärkompatibilität für Anwendungen, die mit früheren Releases von AIX Version 4 entwickelt wurden; 64-Bit-Anwendungen erfordern spezielle Beachtung

- Kontinuierliche Verfügbarkeit von Anwendungen, die unter unterschiedlichen Releases von AIX Version 4 ausgeführt werden, bei der Umstellung auf Version 5

Systemskalierbarkeit

Potenzielle Unterstützung von Datei- und Dateisystemgrößen von 4 Petabyte (1 TB getestet)²

- Erweiterung der maximalen Datei- und Dateisystemgröße

API (DMAPI) in JFS (nur 32-Bit-Power-Kernel)

- Unterstützung von HSM-Produkten (Hierarchic Storage Management) anderer Anbieter

Dynamische Zuweisung von Hauptspeichersegmenten für Programmdateien (Data Heap) zur Unterstützung von sehr großen Programmen

- Dynamische Verteilung der verfügbaren Hauptspeichersegmente für Programmdateien, Shared Memory Segments und Memory Mapped Files

Konfigurierbare LTG-Größe (Logical Track Group) im LVM (Logical Volume Manager)

- Optimierung der Platten-E/A und des RAID-Speichers

Simultane Unterstützung von 32- und 64-Bit-Anwendungen auf 64-Bit-Prozessoren

- Schutz Ihrer Investitionen in Anwendungen und einfache Umstellung auf 64-Bit-Anwendungen

TCP/IP-Stack, Verzeichnisservices und E/A-Subsystem mit verbesserter Leistung

- Starke Leistung, hoher Durchsatz und zusätzliche Funktionen für die Übertragung des Datenverkehrs über alternative Pfade

HTTP Get Engine

- Leistungssteigerung bei Bereitstellung und Transfer von Web-Seiten mit Hilfe des AIX Network Buffer Cache (NBC) und der AIX Fast Response Cache Architecture (FRCA)

Verbesserte Cache-Ausnutzung und reduzierte Zugriffskonflikte

- Optimierung des Laufzeitverhaltens und der Ausführungsgeschwindigkeit von Prozessen

Zero-Copy File System-to-Network I/O (Systemaufruf für Entwickler)

- Verkürzte CPU-Zyklen und erhöhte Serverkapazität

128 Platten pro Datenträgergruppe und 512 logische Datenträger pro Datenträgergruppe

- Unterstützung für sehr hohe Speicheranforderungen

32.768 Threads pro Prozess und 32.768 offene Dateien pro Prozess

- Umfassende UNIX-Skalierbarkeit

LP64 (32-Bit-Integer, 64-Bit-Long- und Pointer-Typen)

- Implementierung von Industriestandards

e-business- und Netz-Performance

Unterstützung für virtuelle IP-Adressen (VIPA)

- Definition von virtuellen Netzschnittstellen, die keinem bestimmten Netzadapter zugeordnet sind. Bindet sich eine Anwendung an eine virtuelle Adresse, kann bei geeigneter Systemkonfiguration der Ausfall eines spezifischen Netzadapters abgefangen werden.

IP Multipath Routing

- Lastenverteilung und Erweiterung der Bandbreite durch mehrere Routen zu einer Zieladresse; Hochverfügbarkeitskonfigurationen für Netzdatentransfers

Mehrere Standard-Gateways (Dead Gateway Detection)

- Kontinuierliche, aktive Überwachung der Funktionsfähigkeit eines primären Gateway und automatische Übernahme des Netzdatentransfers durch vordefiniertes, sekundäres Gateway im Fehlerfall

² JFS (Journaled File System) ist Standard, JFS2 wird optional in der POWER-Version und als Standard für IA-64 angeboten.

Merkmal	Vorteil
e-business- und Netz-Performance (Fortsetzung)	
Verbesserung des Memory Allocator (malloc)	• Laufzeitverbesserung für Anwendungen, die von einer Vielzahl an kleineren Hauptspeichereanforderungen Gebrauch machen
Individuelle Konfiguration von TCP-Parametern für einzelne Netzschnittstellen	• Leistungssteigerung durch verbesserte TCP/IP-Feinabstimmung
Automatische Auswahl von TCP MTU zur Vermeidung der Paketfragmentierung	• Verbesserte TCP/IP-Leistung
TCP Selective Acknowledgment (SACK)	• Gesteigerter Netzdatendurchsatz durch effiziente Handhabung und Neuverschickung verloren gegangener Datenpakete
Internet Advanced Network Services bietet "Quality of Service" auf der Basis der Standards IETF, IntServ und DiffServ	• Möglichkeit zum Management der Netzbandbreite eines Systems auf der Basis definierter Grundsätze
Implementierung des CISCO EtherChannel für AIX	• Erhöhte Netzbandbreite mit Load Balancing und Intrinsic Interface Failover durch Nutzung von Standard-Ethernet und 802.3 Fast Ethernet
AIX SOCKS 5 API	• Möglichkeit zur Herstellung einer Verbindung von generischen TCP/IP-Anwendungen zum Host über einen generischen TCP/IP-Proxy
Gratuitous ARP (Address Resolution Protocol)	• Schnelle Übermittlung von Änderungen der Hardwareadressen
Perl 5, eine gängige Scripting-Sprache (nur in Englisch)	• Erleichtert Systemmanagement und Web-Entwicklung
AutoFS	• Reduziert Verwaltungsaufwand durch automatische Netzdateisystem-Mounts
CacheFS	• Schnellerer Zugriff bei Verwendung von Netzdateisystem-Mounts
Internet Protocol	
IPv6 ³	• Verbesserte IP-Adressierbarkeit, -Sicherheit und -Integrität durch redundantes Routing, dynamisches Rerouting, Aufbau eines Tunnels bei Bedarf und Gateway-Unterstützung
IPv6-Gateway-Funktionalität	• Routing und Paketweiterleitung für IPv4 und IPv6
IPv4-Unterstützung, einschließlich DHCP-Updates für mehr Leistung und Funktionalität	• Gemeinsamer Zugriff, Skalierbarkeit, CIDR-Netze und Virtual Subnets
Sichere TCP/IP-Befehle in IPv4 (rsh, rcp, rlogin, telnet, ftp)	• Verbesserter Kennwortschutz unter IPv4
Internet Key Exchange (IKE) für IPv4 und IPv6	• Erweiterte IP Security-Funktion in AIX für Virtual Private Networking
Unterstützung für Merit GateD V6.0 sowohl in IPv4 als auch IPv6	• Management der Routing-Tabelle zur verbesserten Integration einer Firewall in bestehende Routing-Infrastrukturen

³ Nicht verfügbar auf IBM RS/6000 SP, nicht verfügbar auf IBM RS/6000 S70/S70 Advanced/S80 oder IBM @server pSeries 680 mit Anschluss an ein SP-System

Merkmal**Vorteil**

Sicherheit

Nativer Kerberos V5 Network Authentication Service (NAS)	• Interoperabilität mit anderen Kerberos 5-Systemen
Benutzer-/Kennwortverwaltung, Zugriffskontrollen, flexible Sicherheitsprüfungen, Ressourcenbegrenzungen, Netzsicherheit, Integritätsprüfung und Filterregeln für IP-Sicherheit	• Umfassende grundlegende Sicherheitsfunktionen
Aufbau eines Tunnels bei Bedarf	• Reduzierter Funktionsaufwand für die Vereinbarung, Verarbeitung und Aktualisierung von Session Keys
Sendmail 8.9.3 Anti-Spam-Funktionalität	• Verbesserte Verfügbarkeit
System Manager-Tool	• Vereinfachtes Filtermanagement
Prüfung von IP Security- und IKE-Nachrichten	• Verbessertes Sicherheitsmanagement
Verschlüsselungsoptionen (variieren nach Land und Komponente) für Triple DES-, 128-Bit-, 56-Bit- und 40-Bit-Verschlüsselung	• Weltweite Unterstützung
Dynamische sichere Tunnelauthentifizierung (IKE mit X.509)	• Erweiterte IP Security-Funktion in AIX für Virtual Private Networking
E3/F-C2-Zertifizierung für AIX 4.3.0 gemäß den europäischen ITSEC-Kriterien (Information Technology Security Evaluation Criteria); ein Subset von AIX 4.3.1 ist nach der C2-Sicherheitszertifizierung gemäß den US-TCSEC-Kriterien (Trusted Computer Security Evaluation Criteria) zertifiziert; AIX 4.3.1 erhielt die VPN-Zertifizierung (Virtual Private Network) der ICSA (International Computer Security Association); AIX 4.3.1 mit B1/EST-X V2.01 von Groupe Bull wird derzeit für die EAL4/F-B1-Zertifizierung (Common Criteria V2.0) geprüft	• Konformität mit höchsten Sicherheitsstandards in USA und Europa

System- und Workload-Management

Logische Partitionierung (LPAR) für POWER4-Systeme für 4. Quartal 2001 geplant	• Ausführung mehrerer AIX-Instanzen auf einem POWER4-SMP-System, vollständiger Schutz im Fehlerfall
/proc-Dateisystem	• Einfacher Zugriff auf prozessspezifische Daten und Kernel-Parameter
Proaktive Systemverwaltung	• Möglichkeit zur Auslösung automatischer Antworten (Beispiel: automatische Erhöhung der Kapazität, wenn das Dateisystem eine Auslastung von 90 % erreicht)
UNIX System V Release 4 Drucksubsystem (optional auf POWER-Systemen)	• Bereitstellung eines im UNIX-Umfeld weit verbreiteten Spooling-Subsystems

Merkmal	Vorteil
System- und Workload-Management (Fortsetzung)	
Vollständig dynamische AIX Workload Manager-Funktionen (WLM) zur Steuerung der Ressourcenverteilung auf CPU-Zyklen, Realspeicher und Platten-E/A	<ul style="list-style-type: none"> • Verbessertes Management gemischter Workloads durch Bereitstellung von Ressourcen für unternehmenskritische Anwendungen
Web-basierte Systemverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Verwaltung von AIX über jeden Browser, der Java 1.1 oder höher unterstützt
TaskGuides	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachte Durchführung komplexer und selten anfallender Aufgaben
NIS+	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit für Systemadministratoren, Informationen zu Client-Adressen, Sicherheit, Mail, Netzchnittstellen und Netzservices zentral zu speichern, so dass alle Clients im Netz darauf zugreifen können
Documentation Library Service für AIX-Dokumentation und Kundendokumentation im HTML-Format	<ul style="list-style-type: none"> • Offenes, Web-basiertes Feature mit Navigations-, Anzeige- und Suchfunktionen für Online-Dokumentation plus Möglichkeit zum Drucken ganzer Bücher
X11R6.3 (auch bekannt als Broadway-Release des X Consortium)	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Ausführung von X Windows™ System-Client-Anwendungen auf einem Remote-Host durch einen Web-Server
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Wartungsfreundlichkeit (RAS)	
Optionale passive Schreibkonsistenzsicherung für gespiegelte logische Datenträger (Passive Logical Volume Mirror Write Consistency)	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Leistung bei statistisch verteilten Schreiboperationen auf gespiegelte, logische Datenträger
Unterstützung für Hot Spare-Festplatten in Datenträgergruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Verfügbarkeit von gespiegelten Daten
Hot Spot-Management in LVM für Plattenpartitionen mit hohem Datenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Tools für vereinfachte Erkennung und Migration von Hot Spots
Automated System Hang Recovery	<ul style="list-style-type: none"> • Automatische Feststellung eines "Hängens" des Systems und Initiierung einer bestimmten konfigurierten Maßnahme
Konsolidierung von mehrfach auftretenden, identischen Fehlermeldungen in einem einzelnen Eintrag in der Fehlerprotokolldatei	<ul style="list-style-type: none"> • Übersichtliche Gestaltung der Fehlerprotokolldatei
Volldynamische Administration aktiver Paging-Bereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Systemverfügbarkeit durch die Möglichkeit zur Vergrößerung, Verkleinerung und Deaktivierung von aktiven Paging-Bereichen im laufenden Systembetrieb
Automatische Dump-Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Schnellere Kundenunterstützung und Sicherung der vollständigen Dump-Übertragung
Verbesserte Dump-Zuverlässigkeit durch Komprimierung und Warnmeldungen bei drohender Überschreitung der Kapazität	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung einer Situation, in der Dumps die Systemaufzeichnungskapazität übersteigen
"Pax"-kompatibles Archivformat, das mit dem Standard IEEE POSIX 1003.2b kompatibel ist	<ul style="list-style-type: none"> • 64-Bit-Unterstützung für Dateien mit einer Größe von mehr als 2 GB
Simultanes Striping und Spiegeln (RAID 0 + 1) auf logischen Datenträgern mit der alleinigen Unterstützung des Logical Volume Manager (LVM)	<ul style="list-style-type: none"> • Kombination von hoher Datenverfügbarkeit und schnellem Datenzugriff mit Betriebssystemmitteln und ohne zusätzliche Gerätetreiber oder Hardwarekomponenten

Merkmal	Vorteil
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Wartungsfreundlichkeit (Fortsetzung)	
Online-Backup gespiegelter und montierter Journaled File Systems (JFS)	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Systemverfügbarkeit durch die Sicherung von gespiegelten, im Zugriff befindlichen Dateisystemen im laufenden Betrieb
Verwendung gespiegelter Paging-Bereiche als Dump-Einheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Paging-Bereich kann auch dann weiterhin als Standard-Dump-Einheit eingesetzt werden, wenn die Root-Datenträgergruppe gespiegelt wird: effizientere Nutzung von Systemressourcen
Unterstützung für das Beschreiben von CDs	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Erstellung von AIX-System-Backups (mksysb) auf beschreibbaren CDs
Programmierunterstützung für Replaceable Malloc, verbesserten Kernel Debugger, Fast Single Instruction Patch und Pthread Debug Library	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Tools-Unterstützung
Tools für die Leistungsanalyse für den Workload Manager (WLM)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Möglichkeit zur Systemleistungsanalyse während des WLM-Einsatzes. Überwachungsmöglichkeit des WLM durch das Programmprodukt Performance Tool Box (PTX)
Java	
Allgemeine und umfassende Optimierung der Java-Codebasis durch IBM Entwickler	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Leistung, Skalierbarkeit und Stabilität
Perfekte Abstimmung der Schnittstellen zwischen dem AIX-Kernel und Java (IBM AIX Developer Kit, Java 2 Technology Edition, Version 1.3.0)	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Skalierbarkeit und Leistung von Java-Anwendungen über die gesamte Palette der Web-Serverprodukte hinweg, bessere Unterstützung von AIX für Java Runtime und die Entwicklung von Java-Anwendungen
Gleichzeitige Unterstützung für mehrere Java-Versionen	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Flexibilität bei der Entwicklung und Ausführung von Java-Anwendungen
Java Security Migration Aid	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Nutzung von Sicherheitsverbesserungen auf Java 2-Plattformen, einschließlich Sicherheitsregelungen, -Tools und -Rechtevergabe sowie Java-Runtime-Sicherheitsmanager

Merkmal**Vorteil**

Directory Integration

AIX LDAP-Server (IBM SecureWay Directory V3.2 mit DB2 Universal Database-Technologie)

- Deutliche Reduzierung des Systemverwaltungsaufwands beim Einsatz mehrerer AIX-Systeme
-

Grafikunterstützung (3D-Grafiken nur auf Power-Systemen)

Unterstützung für OpenGL GLX 1.3 und P-Puffer, Enhanced Local Lighting, anwendungsspezifische Leistung

- Leistungsverbesserung für Grafikanwendungen

graPHIGS-Erweiterungen, z. B. verbesserte CPU-Nutzung während der Speicherauslagerung, schnelleres Clipping, verbesserte Unterstützung für große Programme, vollständige Unterstützung für die japanische Zeichenumsetztabelle IBM 943 für Eingabe und Ausgabe

- Möglichkeit zur Anzeige und Interaktion für größere Modelle
- Leistungsverbesserung für Grafikanwendungen

AIX Virtual Frame Buffer (VFB)

- Unterstützung für die Entwicklung Web-basierter Anwendungen zur Darstellung von 3D-Grafiken ohne Verwendung eines 3D-Grafikadapters
-

Mehrsprachige Unterstützung

Hindi-Unterstützung

- Möglichkeit zur Eingabe, Anzeige und zum Drucken von Hindi-Zeichen von einer AIX-Workstation aus

Unicode-Unterstützung

- Unterstützung für eine Vielzahl unterschiedlicher Sprachen, einschließlich Unterstützung für das Euro-Symbol

Zeichenumsetztabelle 943

- Interoperabilität mit Microsoft Windows-Clients in Japan

DBCS-Suchfunktionen (Double Byte Character Set)

- Unterstützung von Japanisch, Koreanisch, vereinfachtem Chinesisch und traditionellem Chinesisch bei der Textsuche in Dokumenten
-

Konformität mit Standards

UNIX 98- und X/Open XPG4-Branding

- Verfügbarkeit von Anwendungen, Tools und Middleware von Anbietern, die offene Standards unterstützen

Implementierung von IEEE POSIX 1003.1-1996 (1003.1c)

- Verbesserte Skalierbarkeit und Leistung sowie Verfügbarkeit von Unterstützung für Threads, einschließlich Unterstützung für M:N-Threads
-

AIX 5L baut auf den bewährten Stärken von AIX auf. Es läuft auf verschiedenen IBM UNIX-Systemen, von den Workstations bis hin zu den Supercomputern. AIX liefert Ihnen die Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Leistung und Sicherheit, die für e-business unerlässlich sind. Es integriert maßgebliche Internet-Technologien wie Java und enthält erweiterte Funktionen, die für erhöhte Kapazität sorgen und es Ihnen ermöglichen, unerwartete Spitzenbelastungen zu bewältigen. Beispielsweise trägt die QoS-Funktion (Quality of Service) von AIX zu hoher Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit bei. AIX bietet das hohe Maß an Sicherheit für Ihr System, Ihr Netz und Ihre Transaktionen, das für unternehmenskritische e-business- und E-Commerce-Anwendungen unverzichtbar ist. AIX Version 4 erhielt als erstes Betriebssystem die VPN-Zertifizierung (Virtual Private Network) der ICSA (International Computer Security Association).

Flexibles Workload-Management

Mit AIX 5L können Sie sicherstellen, dass Ihren Benutzern kritische Anwendungen auch zu Zeiten starker Nachfrage uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Der verbesserte AIX Workload Manager ermöglicht die Aufteilung von Prozessorzyklen, des Realspeichers und der Platten-E/A auf die einzelnen Jobs. Entsprechend den jeweiligen Unternehmensanforderungen können Grundsätze definiert werden, auf deren Basis automatisch ein dynamisches Job-Scheduling erfolgt. Der Zugriff auf Workload Manager ist über den Web-basierten AIX System Manager, eine benutzerfreundliche grafische Schnittstelle, über SMIT (System Management Interface Tool) oder über AIX-Befehle möglich.

Für Ihre täglichen Geschäftsabläufe bedeutet dies, dass Server mit AIX Workload Manager auf der Basis der von Ihnen definierten Grundsätze für die Ressourcenzuordnung dynamisch auf die Anforderungen der einzelnen Anwendungen reagieren. Diese Art von

Scheduling ist besonders wichtig für kritische Unternehmenslösungen in den Bereichen e-business, Business Intelligence, Serverkonsolidierung und ERP (Enterprise Resource Planning).

Linux-Affinität

IBM hat es sich zum Ziel gesetzt, eine enge Affinität zwischen Linux und AIX 5L zu erreichen, die zur schnelleren und kostengünstigeren Implementierung von integrierten, plattformübergreifenden Lösungen für AIX und Linux beitragen wird. Viele Anwendungen, die auf und für Linux entwickelt wurden, können dann unter AIX 5L ausgeführt werden, wobei nur eine einfache Rekompilierung des Quellcodes erforderlich ist. Dadurch können Sie Linux-Anwendungen mit der ausgezeichneten Skalierbarkeit und Verfügbarkeit von AIX kombinieren. Durch die Linux-Affinität in AIX können Sie darüber hinaus besser auf Änderungen in der Unternehmensumgebung und Technologie reagieren.

Neues Expansion Pack für AIX 5L

Die AIX 5L Expansion Packs sind als Ergänzung zum Basisbetriebssystem konzipiert. Sie enthalten Verschlüsselungsunterstützung, einen Browser für die Anzeige von HTML-Onlineveröffentlichungen und einen HTTP-Server für das Serving von online veröffentlichten Seiten sowie Unterstützung für den Web-basierten System Manager. Die in den AIX Expansion Packs enthaltenen Softwareprodukte sind kostenfrei verfügbar.

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr über AIX-Releases und -Upgrades erfahren möchten, wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Business Partner – oder besuchen Sie uns unter:

- ibm.com/servers/aix/products/aixos/
- ibm.com/servers/aix/products/aixos/compatibility/
- ibm.com/ibmlink



IBM Deutschland GmbH

70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich

Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz

Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter ibm.com/de

IBM ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation.

Das e-business-Symbol, AIX, RS/6000, SPpSeries, SecureWay und DB2 Universal Database sind Marken der International Business Machines Corporation.

UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.

Windows und Microsoft sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel ist eine Marke der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Java ist eine Marke von Sun Microsystems, Inc.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

¹ 1999-2000 Operating System Function Review, D.H. Brown Associates, Inc., März 2000.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

Bei IBM heißt Dienst am Kunden zugleich auch Dienst an unserer Umwelt: Wir nehmen Ihre IBM Altgeräte und Zubehörteile zurück und stellen deren umweltfreundliche Entsorgung zum Selbstkostenpreis sicher.

IBM Hardwareprodukte sind fabrikneu hergestellt. Sie können neben neuen auch wiederverwendete Teile enthalten.

Die vorliegende Veröffentlichung dient ausschließlich der allgemeinen Information. Bei abgebildeten Geräten kann es sich um Entwicklungsmodelle handeln.

Gedruckt in England von Carwin Ltd.
Printed in England by Carwin Ltd.

© Copyright IBM Corporation 2000